

AUF MITARBEITERSUCHE: DEN ERFOLG IN BESCHLAG GENOMMEN

Beschlägehersteller MACO sucht für sein Produktionswerk Trieben 50 zusätzliche Fach- sowie Hilfskräfte – Eintritt ab sofort möglich. Ebenfalls äußerst gefragt sind Lehrlinge und Ferialarbeiter. Der Hintergrund? Das Coronajahr 2021 bescherte dem internationalen Familienunternehmen das enorme Umsatzwachstum von 15 Prozent – erfreuliche Prognose inklusive. Auf die Technikerinnen und Techniker warten innovative Zukunftsberufe, ein modernes Werk und die Sicherheit eines österreichischen Betriebs. Produziert werden sinnvolle Produkte, die nur scheinbar unscheinbar sind.



Einzigartig in der Region: das Triebener Kunststoffkompetenzzentrum des Beschlägespezialisten MACO

Sie üben sich in nobler Zurückhaltung – und doch hat jeder in der modernen Welt täglich mit ihnen zu tun: Fenster- und Türbeschläge. MACO produziert seit 1994 in Trieben diese „versteckten Helden des Alltags“ – mit aktuell mehr als 800 Beschäftigten (weltweit sind es 2.600). Wir haben mit dem Beschlägehersteller über wirtschaftlichen Er-

folg, Mitarbeitersuche und Zukunft gesprochen. Es antworten Wolfgang Ornik, Bereichsleiter für Produktion und Technik MACO-Gruppe, sowie Christoph Guster, Produktionsleiter am Standort Trieben.

2021 war für MACO – trotz Pandemie – das erfolgreichste Jahr seiner langen Geschichte.

Wolfgang Ornik: Gruppenweit haben wir einen Umsatz von 352 Millionen Euro erzielt. Wir erwarten, dass der Höhenflug der Baubranche noch lange anhalten wird. Kein Geheimnis ist aber, dass es große Herausforderungen gab und gibt: Rohstoffengpässe etwa, die wir mit einem durchdachten Einkaufsmanagement weitestgehend ausgleichen konnten. Schwierig ist jedoch der Fachkräftemangel, der sich auch in der Steiermark deutlich bemerkbar macht: Wir suchen aufgrund des Wachstums dringend Verstärkung – und das langfristig. Trieben ist das größte der sechs MACO-Werke und fungiert mit seinem Zentrallager als weltweite Drehscheibe. Wir bieten Zukunftsberufe, das macht uns zu einem interessanten Arbeitgeber für Techniker.

Inwiefern?

Christoph Guster: Unser Maschinenpark ist groß und ausgesprochen vielfältig. Neben unseren bewährten Kerntechnologien wie Druckguss oder Stanzen zeichnen uns Besonderheiten aus: der hauseigene Werkzeugbau etwa oder Lehrstellen im Bereich Recycling. Einzigartig in der Region sind außerdem unsere vielseitige Oberflächentechnik sowie unser Kunststoffkompetenzzentrum. Und: Um zukunftsfit zu bleiben, investieren wir stark. Einige aktuelle Beispiele: Beim

Kunststoffspritzguss haben wir 60 Maschinen, acht neue sind bereits bestellt. Auch setzen wir auf additive Fertigung und auf Spritzgussimulation zur Werkzeugoptimierung. Stolz sind wir außerdem auf unsere innovative Spezialoberfläche, die demnächst auf den Markt kommen wird. Insgesamt werden wir 2022 einen zweistelligen Millionenbetrag in den steirischen Standort investieren.

Es tut sich also viel in Ihrer Produktion und Technik.

Ornik: Ja, hier hilft uns auch unser branchenweit einzigartiger Eigenfertigungsanteil von 96 %, flexibel auf Markterfordernisse zu reagieren. Im Jahr 2021 haben wir allein in Trieben – bei voller Auslastung – zwei Milliarden Halb- und Fertigteile erzeugt. Unsere Produktions- und Lagerlogistik hat gruppenweit 20 Millionen Beschlägegarnituren für Fenster, Türen und Schiebeelemente abgewickelt. Und wir rechnen mit einem ständigen Anstieg – über die nächsten Jahre.

Das heißt, Weiterentwicklung spielt bei MACO eine große Rolle.

Ornik: Ja, diese ist uns sehr wichtig. Wir optimieren unsere Fertigungsprozesse, bauen unsere Kapazitäten aus: Dabei setzen wir auf kreative, schnelle Lösungen. Außerdem beschäftigen wir uns seit zwei Jahren mit einem gruppenweiten internen Veränderungsprojekt. Es geht dabei darum, unsere Organisation, unsere Unternehmenskultur weiterzuentwickeln. Notwendig ist das deshalb, weil sich Marktgegebenheiten in den letzten Jahren massiv gewandelt haben. Das Projekt läuft sehr gut – und bietet allen im Unternehmen nachhaltige Zukunftsperspektiven. So ist auch unsere neue E-Learning-Plattform entstanden, die großen Anklang findet.

Weil das Wort „Zukunft“ gefallen ist: Wie steht MACO zur Automatisierung?

Ornik: Wir bewegen uns ganz klar in Richtung Digitalisierung – jüngstes Beispiel sind die „Cobots“: Roboterarme, die direkt in die Fertigungslinie neben Mitarbeitern



Wolfgang Ornik, Bereichsleiter
Produktion und Technik MACO-Gruppe



Christoph Guster, Produktionsleiter
MACO Trieben

integriert werden. Eine vollautomatische Verpackungsanlage befindet sich in Umsetzung; besonders in der Supply-Chain werden wir zunehmend digitaler. Automatisierung bedeutet aber keinesfalls, dass wir auf Mitarbeiter verzichten können und wollen: Denn es braucht bestens ausgebildete Fachkräfte, die mit „smart new work“ umzugehen wissen.

Apropos Fachkräfte: MACO Trieben hat umfassende Erfahrung in der Lehrlingsausbildung.

Guster: Richtig, wir zählen zu den größten Lehrbetrieben der Region – mit einem breiten Ausbildungsangebot. Aktuell haben wir 43 Lehrlinge; seit Gründung des Standorts haben rund 350 ihre Ausbildung bei uns abgeschlossen. Neben dem Fachlichen ist uns die Persönlichkeitsentwicklung sehr wichtig; auch unterstützen wir die Lehre auf dem zweiten Bildungsweg. Außerdem suchen wir technisch interessierte Schüler oder Studierende: als Berufseinsteiger, als Praktikanten oder als Ferialarbeitskräfte. Wir freuen uns auch sehr, dass sich immer mehr Frauen für einen technischen Beruf entscheiden.

MACO legt großen Wert auf die Vereinbarkeit von Familie und Beruf.

Ornik: MACO trägt – als einer von weni-

gen Industriebetrieben – das offizielle Zertifikat „Beruf und Familie“. Wir bieten Frauen und Männern Lösungen, die die Vereinbarkeit von Beruf und Familie erleichtern: Dabei sehen wir nicht nur die Kinderbetreuung, sondern auch andere Lebensphasen. Zum Beispiel, wenn es um Pflege oder um eine längere Weiterbildung geht.

ÜBER DIE MACO-GRUPPE

Technik, die Fenster und Türen bewegt: Die MACO-Gruppe – das größte Werk befindet sich im steirischen Trieben – zählt zu den Weltmarktführern für Fenster- und Türbeschläge. Das Familienunternehmen mit Hauptsitz in der Stadt Salzburg ist Spezialist für Wohnsicherheit und -komfort: Mechanische Baubeschläge werden um elektronische Lösungen ergänzt – Stichwort „Smart Home“. Gegründet 1947, beschäftigt MACO heute weltweit 2.600 Mitarbeiter.

MACO PRODUKTIONS GMBH
Industriestraße 1
8784 Trieben
03615 3441-0
maco@maco.eu
www.maco.eu/karriere